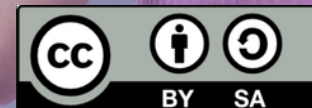




Schulungsmodule zum Thema Ökotransformation

MODUL 12: Nachhaltigkeitsberichterstattung & Zertifizierungen

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Inhalte dieses Moduls

- 1 Einführung
- 2 Schlüsselkonzepte
- 3 Ressourcen und Lektüre
- 4 Referenzen



Lernziele dieses Moduls

Den Zweck und den Wert von Nachhaltigkeitsberichten und/oder -zertifizierungen verstehen

Identifizieren Sie mehrere wichtige Berichtsrahmen und Zertifizierungen.

Erkennen Sie die Herausforderungen bei der Einführung von Nachhaltigkeitsberichterstattung und/oder -zertifizierungen.

Wählen Sie die passenden Berichtsrahmen und/oder Zertifizierungen für Ihr Familienunternehmen.

Ziel dieses Moduls

Dieses Lernmodul soll Inhabern und Führungskräften von Familienunternehmen helfen, den Sinn und Wert von Nachhaltigkeitsberichten und -zertifizierungen im Hinblick auf die steigenden Erwartungen von Aufsichtsbehörden, Branchen und Interessengruppen zu verstehen. Durch die Unterscheidung zwischen Nachhaltigkeitsberichten und Zertifizierungen durch Dritte erklärt das Modul, wie diese Instrumente die Transparenz und Glaubwürdigkeit Ihres Familienunternehmens verbessern.

Das Modul unterstützt Sie außerdem dabei, geeignete Berichtsrahmen und Zertifizierungsstandards auf Basis Ihrer Ressourcen, der Anforderungen Ihrer Stakeholder und Ihres Geschäftskontexts zu identifizieren und zu priorisieren. Anhand praktischer Beispiele und Leitfragen lernen Sie, wie Sie die damit verbundenen Herausforderungen meistern und Verantwortlichkeiten unter kompetenten Mitarbeitern verteilen, um Nachhaltigkeitsberichterstattung und Zertifizierungsverfahren einzuführen und so Compliance, operative Effizienz und Wertschöpfung zu erreichen.

Einführung

Nachhaltigkeitsberichterstattung und -zertifizierungen gewinnen für Organisationen zunehmend an Bedeutung. Insbesondere die Europäische Union (EU) führte 2014 die Europäische Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung (NFRD) ein, die bestimmte große Unternehmen zur Offenlegung ihrer nichtfinanziellen Informationen verpflichtete (Carè et al., 2025).

Kürzlich hat die EU die Richtlinie über die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit von Unternehmen (CSRD) erlassen, die börsennotierte Unternehmen in der EU dazu verpflichtet, ab 2025 ihre Praktiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) offenzulegen. Sie legt außerdem einen freiwilligen Standard für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) fest, um ihre ESG-Informationen in einem mit den von der CSRD betroffenen Unternehmen vergleichbaren Umfang zu berichten.



Zusätzlich zu den gesetzlichen Bestimmungen erwarten Industrie und Kunden zunehmend von Unternehmen, dass sie Zertifizierungen wie ISO 14001 und Fairtrade-Zertifizierungen vorweisen, um ihre nachhaltigen Geschäftspraktiken und Produkte zu bestätigen, bevor sie weitere Transaktionen mit dem betreffenden Unternehmen eingehen (Pope & Lim, 2020).

Auch Ihre Familienunternehmen könnten diesen Erwartungen von verschiedenen Interessengruppen unterliegen.

Einführung



Neben der Erfüllung der Anforderungen dieser externen Interessengruppen können Nachhaltigkeitsberichterstattung und -zertifizierung auch dazu beitragen, dass Ihre Familie die Ressourcen und Probleme Ihres Unternehmens besser versteht (Philippe & Durand, 2011), wie zum Beispiel

*wohin die meisten
Finanzinvestitionen fließen*

*Wie hoch ist der
Rohstoffverbrauch?*

*Welche ungenutzten „Abfälle“
fallen derzeit bei Ihrer
Produktion und/oder Ihren
Dienstleistungen an?*

*Was interne und externe
Stakeholder von Ihrem
Unternehmen in den
kommenden Jahren erwarten
usw.*



Im Zuge dieses Prozesses lernt Ihre Familie, wie sie ihre begrenzten Ressourcen besser einsetzen kann, um ihre Aufmerksamkeit auf die dringlichsten Probleme zu lenken, die die meisten ihrer Stakeholder betreffen, und dadurch die Stellung Ihres Familienunternehmens in der Branche zu verbessern.

In diesem Modul erfahren Sie, warum Nachhaltigkeitsberichterstattung und -zertifizierungen wichtig sind, welche gängigen Berichtsrahmen und Zertifizierungen es gibt, welche potenziellen Herausforderungen bei der Einführung dieser Rahmen und Zertifizierungen auftreten können und wie Sie diese Herausforderungen bewältigen können.

Nachhaltigkeitsberichterstattung und Zertifizierungen

Berichterstattung und Zertifizierungen gehören zu den Strategien der Unternehmenskommunikation gegenüber Stakeholdern hinsichtlich der ESG-Praktiken einer Organisation.

Vorteile von Nachhaltigkeitsberichten und Zertifizierungen

Zufriedenheit der Interessengruppen

Den vielfältigen Erwartungen verschiedener Gruppen gerecht werden

Beziehungsaufbau

Den Aufbau engerer Beziehungen zu Partnern und Gemeinschaften fördern



Transparenz

Offene Kommunikation über ökologische und soziale Praktiken

Vertrauen der Interessengruppen

Vertrauen schaffen bei Investoren, Kunden, Mitarbeitern usw.

Die Berichterstattung dient dazu, die (ESG-)Risiken und -Maßnahmen, denen eine Organisation in ihrem operativen Prozess ausgesetzt ist, systematisch offenzulegen.



Zertifizierungen stellen unabhängige Bestätigungen der ESG-Praktiken der Organisation und ihrer Übereinstimmung mit den Vorschriften oder Branchennormen dar (Pope & Lim, 2020).

Durch die Offenlegung und Überprüfung von ESG-Praktiken können Sie das Vertrauen Ihrer Stakeholder, wie Kunden, Lieferanten und Investoren, die nicht in den Geschäftsbetrieb des Unternehmens eingebunden sind und nicht unbedingt wissen, was das Unternehmen tatsächlich tut, besser stärken.

Diese Bedenken sind besonders relevant für Familienunternehmen wie Ihres, da Stakeholder dazu neigen, die Befürchtung zu hegen, dass Ihre Familie wichtige Informationen hauptsächlich untereinander teilt, anstatt sie offen mit Nicht-Familienmitgliedern zu teilen (Hsueh, 2018).

1. Antwort an die Interessengruppen

Neben der proaktiven Kommunikation von ESG-Praktiken gegenüber externen Interessengruppen kann Ihre Familie auch **unter Druck dieser Interessengruppen stehen**, mehr Informationen offenzulegen und weitere Bestätigungen einzuholen (Morsing & Spence, 2019).

Wenn beispielsweise andere Wettbewerber die gleiche Zertifizierung anwenden, erwarten Ihre Kunden und Lieferanten möglicherweise, dass Sie dasselbe tun; andernfalls könnten Sie solche Geschäftspartnerschaften und -möglichkeiten verlieren, wenn diese sich an Wettbewerber mit Zertifizierung wenden, wie es die Familie von KSL Trading (Schweden) in ihrem Fall erfahren musste.

Auch unser Fallbeispiel, Orditura Paola di Grazzini Fausto (Italien), steht unter dem Druck der Textilbranche, in der von Lieferanten Zertifizierungen für ihre Inhaltsstoffe und Produkte erwartet werden. Die Erfüllung oder gar Übererfüllung der Anforderungen dieser Interessengruppen kann Ihrem Familienunternehmen positive Bewertungen einbringen und so die Interaktion mit weiteren Stakeholdern fördern, was sich positiv auf Ihre Geschäftstätigkeit auswirkt (He et al., 2025).



Gemeinsame Berichtsrahmen



Wenn Ihre Familie solche Kommunikationsstrategien anwenden möchte, können Sie mit den gängigsten Berichtsrahmen und/oder Zertifizierungen beginnen.

- Der am häufigsten verwendete Berichtsrahmen **ist die Global Reporting Initiative (GRI)**. Sie ist der dominierende Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, da mehr als 14.000 Organisationen in über 100 Ländern diesen Rahmen für ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung übernommen haben.



European
Sustainability
Reporting
Standards



Allerdings müssen Familienunternehmen in der EU möglicherweise die **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)** beachten, die ab 2025 den Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen gemäß der EU-CSR-D bilden werden.

1. Diverse Zertifizierungen

Im Vergleich zur Dominanz dieser Berichtsrahmenwerke findet man bei Nachhaltigkeitszertifizierungen eine größere Vielfalt. Zu den gängigen gehören:

(1) **ISO 14001** ist ein internationaler Standard zur Überprüfung des Umweltmanagementsystems einer Organisation, um deren Umweltleistung zu kontrollieren und zu verbessern. Unsere Fallbeispiele Aveflor (Tschechische Republik) und Grupo El Castillo (Spanien) haben ISO 14001 eingeführt, um ihre Umweltleistung, insbesondere das Abfallmanagement von Mitarbeitern und Kunden, zu verbessern;

(2) **Eco-Management and Audit Scheme (EMAS)**, das ISO 14001 ähnelt, sich aber stärker auf das Umweltmanagementsystem von Organisationen mit Sitz in der EU konzentriert;

(3) **Die B Corp-Zertifizierung** ist ein weiterer Standard, der nicht nur die Umweltleistung einer Organisation, sondern auch ihre soziale Leistung und Transparenz berücksichtigt.



Certified





Zusätzlich zu diesen umfassenden Zertifizierungen kann Ihre Familie Zertifizierungen für spezifische Aspekte der Nachhaltigkeitspraktiken anstreben.

Beispielsweise wendet unser Fallbeispiel Plojihar (Tschechien) die Zertifizierung des Forest Stewardship Council an, um die Verwendung von Holzprodukten zu überwachen.

Der Fall von Orditura Paola di Grazzini Fausto (Italien) folgt dem Global Recycled Standard, um das Recycling von Materialien und Produkten zu verbessern.

Herausforderungen

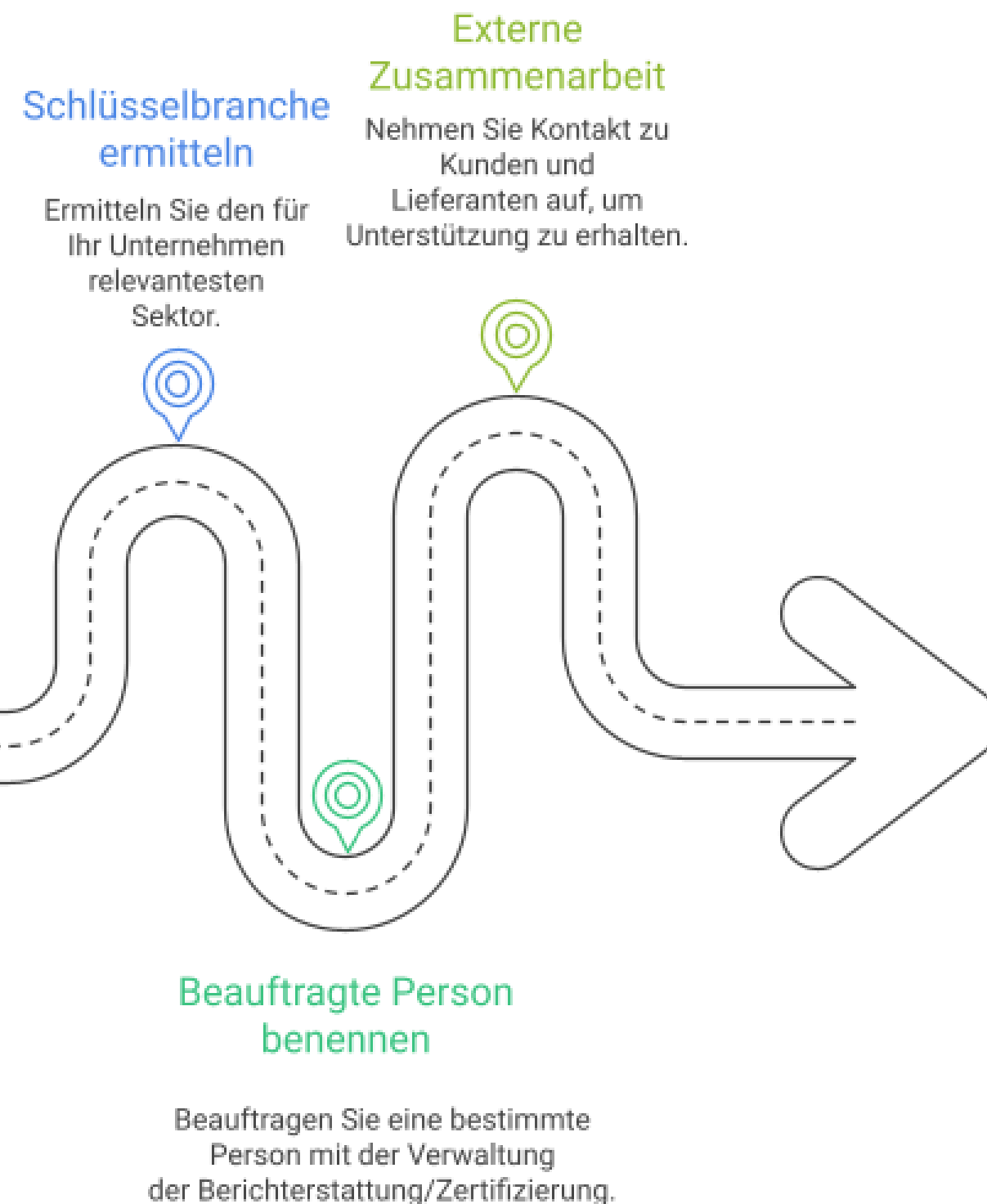
Die Vielfalt der Berichtsrahmen und Zertifizierungen kann für Ihr Familienunternehmen, insbesondere für ein KMU, mitunter einige Herausforderungen mit sich bringen.

Da die Einhaltung jedes Rahmenwerks und/oder jeder Zertifizierung **Zeit und Ressourcen** erfordert, ist es Ihrem Familienunternehmen möglicherweise nicht möglich, mehrere Rahmenwerke und Zertifizierungen gleichzeitig zu befolgen.

Insbesondere wenn Ihre Familie in verschiedenen Ländern geschäftlich tätig ist, können sich die rechtlichen Rahmenbedingungen in den verschiedenen Ländern manchmal sogar widersprechen, wie Aveflor (Tschechische Republik) erfahren musste, was die Entwicklung eines unternehmensweiten, einheitlichen Umweltmanagementsystems erschwert.

Auch Essem Design (Schweden) ist in verschiedenen Branchen tätig, die jeweils über eigene Zertifizierungen verfügen. Da bestimmte Berichtsrahmen und/oder Zertifizierungen eine detaillierte Überwachung und Berechnung erfordern, beispielsweise der Scope-3-Emissionen entlang der gesamten Lieferkette, ist die Unternehmensleitung von Essem Design zusätzlich zu ihrem normalen operativen Geschäft mit dem administrativen Aufwand für die Nachhaltigkeitsberichterstattung überlastet.

Erfolgreiche Nachhaltigkeitsberichterstattung und -zertifizierung



In unseren Fallstudien haben wir zahlreiche Tipps zur Bewältigung dieser Herausforderungen vorgestellt.

Zunächst sollte Ihre Familie bei der Auswahl eines geeigneten Rahmenwerks und einer Zertifizierung abwägen, welches System am wichtigsten und für Ihre Geschäftstätigkeit am relevantesten ist.

Angeichts der begrenzten Ressourcen beschließt Essen Design (Schweden), sich zunächst auf den Erhalt der Zertifizierung für den Sektor zu konzentrieren, in dem sich ihre Hauptkunden befinden und der somit den größten Teil ihres Umsatzes ausmacht.

Wenn Ihr Familienunternehmen jedoch zu dem Schluss kommt, dass mehrere Rahmenwerke und/oder Zertifizierungen gleichermaßen wichtig sind, müssen Sie möglicherweise eine Person damit beauftragen, diese Anforderungen im Detail zu studieren, d. h. einen internen Experten auf diesem Gebiet ausbilden.

Aveflor (Tschechische Republik) hat einen Mitarbeiter eingestellt, dessen Hauptaufgabe darin besteht, die regulatorischen Unterschiede zwischen den Ländern zu verstehen. Dieser Mitarbeiter führt ausführliche Gespräche mit Regierungsbeamten, um die Inhaberfamilie bei der Einführung geeigneter nachhaltiger Praktiken zu unterstützen, wie beispielsweise dem Bau einer Photovoltaikanlage und einer Kläranlage.

Wenn Ihre Familie nicht über die Ressourcen verfügt, einen internen Experten auszubilden, können Sie auf die Zusammenarbeit mit externen Partnern zurückgreifen.

Beispielsweise bietet Grupo El Castillo (Spanien) seinen Kunden Umweltschulungen an, die ihnen dann helfen können, nachhaltige Praktiken wie die Abfallreduzierung umzusetzen, um die Anforderungen entsprechender Zertifizierungen zu erfüllen.

Auch KSL Trading (Schweden) hat seine Kunden geschult, um bei der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung mitzuwirken.

Darüber hinaus arbeiten sie auch mit Lieferanten zusammen, um voneinander zu lernen, beispielsweise wie man Feedback von anderen Kunden und Lieferanten einholt und wie man die Emissionen berechnet.

Die enge Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen ermöglicht es diesen Familienunternehmen, gemeinsame Ressourcen und Kenntnisse zu nutzen, um die Anforderungen ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung und -zertifizierungen zu erfüllen.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Nachhaltigkeitsberichterstattung und -zertifizierungen für Familienunternehmen aufgrund der steigenden Anforderungen wichtiger Interessengruppen wie Regierung, Industrie und Kunden zunehmend unvermeidlich werden. Diese benötigen Informationen über die Nachhaltigkeitsaktivitäten Ihres Familienunternehmens, um Vertrauen aufzubauen und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu gewinnen.

Da es viele verschiedene Berichtsrahmen und Zertifizierungsstandards gibt, verfügt Ihre Familie möglicherweise nicht über genügend Ressourcen, um alle zu erfüllen.

Daher sollten Sie dies gegebenenfalls mit Ihren Familienmitgliedern besprechen:

Welche sollte Priorität haben?

Welche Person ist für diese Aufgabe vorgesehen?

ob Sie bei dieser Aufgabe mit Ihren externen Partnern zusammenarbeiten möchten

Sie können diese Fragen zur Selbsteinschätzung als Leitfaden für das Gespräch in Ihrer Familie nutzen.

- Wer sind Ihre wichtigsten Stakeholder und welche Erwartungen haben sie an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und/oder Zertifizierungen?
- Welche Erwartung ist für Ihre Familie und Ihr Unternehmen am relevantesten?
- Wie viele Ressourcen (z. B. finanzielle Ressourcen, personelle Ressourcen und Zeit) stehen Ihrer Familie zur Verfügung, um diesen für Sie relevanten Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bzw. die entsprechende Zertifizierung anzustreben?
- Wie würde Ihre Familie die kurz- und langfristigen Kosten und Vorteile der Verfolgung dieses speziellen Berichtsrahmens und/oder dieser Zertifizierung bewerten?
- Wer wird für die Umsetzung des Berichtswesens und/oder der Zertifizierung verantwortlich sein? Verfügt diese Person über die erforderlichen Kenntnisse? Wie können Sie diese Person bei der Vorbereitung auf die Umsetzung unterstützen?
- Wie werden Sie die Effektivität Ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung und/oder -zertifizierung bewerten und entscheiden, ob Sie die Praktiken fortsetzen wollen?



Ressourcen

- Europäische Kommission. Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD). https://finance.ec.europa.eu/capital-markets-union-and-financial-markets/company-reporting-and-auditing/company-reporting/corporate-sustainability-reporting_en
- Europäische Kommission. Freiwilliger Standard für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). https://finance.ec.europa.eu/publications/commission-presents-voluntary-sustainability-reporting-standard-ease-burden-smes_en
- Globale Berichtsinitiative (GRI):
- Vorlage für einen Inhaltsindex. <https://www.globalreporting.org/reporting-support/reporting-tools/content-index-template/>
- Lizenzierte Software- und Tool-Partner in verschiedenen Ländern. <https://www.globalreporting.org/reporting-support/reporting-tools/gri-licensed-software-tools-partners/>
- Internationale Organisation für Normung: Normen zu verschiedenen Aspekten der ökologischen Nachhaltigkeit. <https://www.iso.org/sectors/environment>
- Eco-Management and Audit Scheme (EMAS): Tools. https://green-forum.ec.europa.eu/green-business/emas/emas-resources/emas-tools_en
- B Lab Europe: So werden Sie eine B Corp. <https://bcorporation.eu/become-a-b-corp/how-to-become-a-b-corp/>



Referenzen

- Carè, R., Agnese, P., Cerciello, M. & Taddeo, S. (2025). Lohnt sich die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen? Der Einfluss der ESG-Offenlegung auf ESG-Kontroversen in europäischen Banken. *Business Strategy and the Environment*, 34, 3294–3310. <https://doi.org/10.1002/bse.4150>
- He, H., Chen, Y., Guo, R., He, L. & Wan, H. (2025). Die Kosten der Unklarheit: Reaktionen von Stakeholdern auf ESG-Informationen von Unternehmen. *Journal of Business Ethics*. <https://doi.org/10.1007/s10551-025-06001-0>
- Hsueh, J. W.-J. (2018). Governance-Struktur und die Glaubwürdigkeitslücke: Experimentelle Erkenntnisse zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Familienunternehmen. *Journal of Business Ethics*, 153(2), 547–568. <https://doi.org/10.1007/s10551-016-3409-y>
- Morsing, M., & Spence, L. J. (2019). Kommunikation zur sozialen Verantwortung von Unternehmen (CSR) und kleine und mittlere Unternehmen: Das Gouvernementalitätsdilemma expliziter und impliziter CSR-Kommunikation. *Human Relations*, 72(12), 1920–1947. <https://doi.org/10.1177/0018726718804306>
- Philippe, D., & Durand, R. (2011). Der Einfluss normkonformen Verhaltens auf die Reputation von Unternehmen. *Strategic Management Journal*, 32(9), 969–993. <https://doi.org/10.1002/smj.919>
- Pope, S., & Lim, A. (2020). Die Governance-Spaltung in der globalen Unternehmensverantwortung: Die globale Strukturierung von Berichts- und Zertifizierungsrahmen, 1998–2017. *Organization Studies*, 41(6), 821–854. <https://doi.org/10.1177/0170840619830131>



Setzen Sie auf Nachhaltigkeit mit SUFABU!

www.greensufabu.eu

RegioVision
GmbH Schwerin



**ASOCIACE MALÝCH A STŘEDNÍCH
PODNIKŮ A ŽIVNOSTNÍKŮ ČR**



**KNOW
HOUSE**



CeFEO
Centre for Family
Entrepreneurship
and Ownership



enprojects

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**